

Stadtratssitzung vom 21. September 2023

## Fragestunde F 20/2023

### Fragestunde betreffend Gasheizung in der Halle 6

Thomas Hiltbold (Grüne) vom 19. September 2023; Beantwortung

#### Wortlaut der Fragestunde

Wie der Presse entnommen werden konnte, wird die Halle 6 durch die Stadt Thun energetisch ertüchtigt. Dem Vernehmen nach soll aber weiterhin mit Gas geheizt werden.

Zu den Fragen:

1. Wird die Heizungsanlage in der Halle 6 erneuert? Was für eine Heizungsanlage kommt zum Tragen?
2. Falls tatsächlich mit Gas geheizt werden soll, mit welcher Art von Gas (Bio-Gas)?
3. Was für alternative Heizungssysteme wurden sonst noch geprüft und warum wurden sie verworfen (u.a. Fernwärme)?
4. Inwiefern ist die aktuelle Wahl der Heizungsanlage mit der Thuner Gebäude- und Klimastrategie in Einklang zu bringen?

#### Antwort des Gemeinderates

##### **Zu Frage 1: Wird die Heizungsanlage in der Halle 6 erneuert? Was für eine Heizungsanlage kommt zum Tragen?**

Die bestehende Gasheizung wird erneuert, mit der Option und den technischen Vorleistungen für eine spätere Ergänzung für ein bivalentes Heizungssystem (Wärmepumpe Flusswasser / Spitzenabdeckung Gas). Um das aktuelle neue Energiegesetz zu erfüllen, werden begleitende energetische Baumassnahmen (Standartlösungen) an der Gebäudehülle getätigt.

##### **Zu Frage 2: Falls tatsächlich mit Gas geheizt werden soll, mit welcher Art von Gas (Bio-Gas)?**

Die Halle 6 wird künftig mit 100 Prozent Biogas beheizt.

##### **Zu Frage 3: Was für alternative Heizungssysteme wurden sonst noch geprüft und warum wurden sie verworfen (u.a. Fernwärme)?**

Folgende Heizungssysteme wurden geprüft:

- *Fernwärmeanschluss (Gebiet wird durch die BKW versorgt)*  
Das Amt für Stadtliegenschaften hat nach Rücksprache mit dem beratenden Fachplaner und der Fachstelle Umwelt Energie Mobilität (UwEM) den Fernwärmeanschluss, in Abwägung zwischen Interessen der Wirtschaftlichkeit und Klimaverträglichkeit verworfen. Die Offerte der BKW übersteigt die anzunehmenden Energiekosten (inkl. Grundgebühr) nach heutigen Annahmen gegenüber Gas um 60 Prozent und die Energievollkosten um 40 Prozent. Da die Liegenschaft vermietet wird, müssten diese Mehrkosten an die Mieter übertragen werden, was nicht marktverträglich ist.
- *Grundwasser-Wärmepumpe*  
Der Untergrund im Selveareal ist belastet und wird für eine Grundwassernutzung nicht empfohlen und wäre nicht baubewilligungsfähig.
- *Flusswasser-Wärmepumpe*  
Die Beheizung der Halle 6 mit einer reinen Flusswasser-Wärmepumpe ist technisch äusserst kritisch, da die Wassertemperatur der Aare im Winter eine Wärmeentnahme nicht garantiert.
- *Luft/Wasser-Wärmepumpe*  
Die erforderlichen, im Aussenraum aufzustellenden grossen Rückkühler sind im denkmalgeschützten Umfeld äusserst schwierig. Die Effizienz für die Halle ist nicht ideal.

**Zu Frage 4: Inwiefern ist die aktuelle Wahl der Heizungsanlage mit der Thuner Gebäude- und Klimastrategie in Einklang zu bringen?**

Gemäss Gebäudeenergiestrategie der Stadt Thun 2021 sind Ausnahmen bei unverhältnismässig hohen Lebenszykluskosten möglich. Die Ausnahme wurde durch die Fachstelle UwEM bestätigt. Die Gebäudeenergiestrategie bezieht sich zudem auf den Gebäudestandard 2019.1, Energiestadt, bei dem der Wärmebedarf aus erneuerbaren Ressourcen gedeckt werden muss (Biogas).

Die Klimastrategie der Stadt Thun sieht ab 2030 einen konsequenten Heizungsersatz auf erneuerbare Energieträger vor. Dort wo dies heute aus technischen Gründen oder wegen fehlenden Anschlussmöglichkeiten an ein Fernwärmenetz noch nicht möglich ist, sind erneuerbare Gase einzusetzen. Im Gebäudebereich sind solche Gase als Übergangslösung zu betrachten, da ihre Marktverfügbarkeit beschränkt ist.

Thun, 20. September 2023

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller